

13.10.2016

## **Stipendienstudie 2016: Frauen erhalten weniger Stipendien trotz besserer Noten**

**Große Unterschiede in den Stipendienchancen: Trotz besserer Noten erhalten Frauen weniger Stipendien als Männer / Knapp 20% weniger Frauen bei den Begabtenförderungswerken / Schlechtere Chancen auf Stipendien für Studierende mit Migrationshintergrund und Nicht-Akademiker-Kinder**

Die Kluft zwischen den Geschlechtern bei der Stipendienvergabe ist in Deutschland erheblich. Die Ungerechtigkeit in der Lohnverteilung ist schon länger bekannt. Neu ist die Erkenntnis in Bezug auf Stipendien. Frauen bewerben sich weniger häufig um Stipendien und sind mit ihren Bewerbungen auch weniger erfolgreich. Dabei hatten die an der Studie teilnehmenden Frauen einen deutlich besseren Notenschnitt als ihre männlichen Pendanten. Da ist die geringere Erfolgsquote beim Rennen um Stipendien umso überraschender.

Dies zeigt die bisher größte Studie zur Stipendiensituation in Deutschland. Durchgeführt wurde die Studie im Juni 2016 von der ItS Initiative für transparente Studienförderung ([www.myStipendium.de](http://www.myStipendium.de)) und der Stiftung Mercator. An ihr nahmen insgesamt knapp 28.000 Studierende und Abiturienten aller deutschen Hochschulen teil.

**Nicht-Akademikerkinder und Studierende mit Migrationshintergrund haben weniger Chancen auf ein Stipendium**

Akademikerkinder dominieren weiter das Stipendienwesen. Sie versenden mehr Bewerbungen aber vor Allem haben sie mit ihren Bewerbungen auch viel mehr Erfolg. Bei Kindern aus Akademikerfamilien erhalten von 100 Bewerbern 41 ein Stipendium. Bei Nicht-Akademikerkindern sind es nur 34. Insgesamt erhalten Kinder aus Akademikerfamilien so 30% häufiger ein Stipendium als Nicht-Akademikerkinder.

Auch Studierende mit Migrationshintergrund erhalten weniger Stipendien als solche ohne Migrationshintergrund. Einwandererkinder trauen sich zu selten: Sie bewerben sich weniger häufig. Außerdem haben sie mit ihren Bewerbungen deutlich weniger Erfolg. Gerade bei den 13 Begabtenförderungswerken bewerben sie sich besonders selten. Zudem sind Studierende mit Migrationshintergrund im Vergleich zu Studierenden ohne Migrationshintergrund schlechter zu Stipendien informiert.

**In Deutschland bleibt Chancengleichheit ein Traum**

Im deutschen Stipendienwesen mangelt es an Chancengerechtigkeit. „Das deutsche Stipendienwesen ist sozial nach wie vor sehr selektiv,“ sagt myStipendium-Gründerin und -Geschäftsführerin Dr. Mira Maier. Arbeiterkinder, Frauen und Studierende mit Migrationshintergrund bleiben bei den Stipendien eine Seltenheit.

„So werden die Stipendienchancen maßgeblich durch das Geschlecht und das Elternhaus bestimmt - Chancengleichheit besteht hierzulande kaum“, sagt Dr. Felix Streiter, Bereichsleiter Wissenschaft der Stiftung Mercator, die sich seit vielen Jahren für mehr Bildungsgerechtigkeit einsetzt.

13.10.2016

## **Regionale Analyse: Deutlicher Nachteil bei der Stipendienvergabe für Studenten aus dem Ruhrgebiet**

Ein zusätzlicher Fokus der Studie lag auf der regionalen Analyse der Stipendiensituation im Ruhrgebiet. Hier zeigt sich, dass Studierende aus dem Ruhrgebiet bei der Vergabe von Stipendien deutlich schlechter abschneiden. Sie verschicken zwar genauso viele Bewerbungen wie Studierende in Restdeutschland, haben mit ihrer Bewerbung aber deutlich weniger Erfolg.

Diese Situation zeigt sich auch hier und in nochmals verschärfter Form für die generell benachteiligten Personengruppen. So liegt die Stipendiatenquote von Studierenden mit Migrationshintergrund im Ruhrgebiet um ganze 40% unter der Stipendiatenquote von Studierenden ohne Migrationshintergrund. Im Bundesdurchschnitt beträgt die Differenz lediglich knapp 10%.

Auch die Kluft zwischen den Geschlechtern ist im Ruhrgebiet deutlich größer als in Restdeutschland. Unter Studentinnen finden sich fast ein Viertel weniger Stipendiatinnen als unter Studenten. Der Unterschied zwischen den Geschlechtern ist damit dreimal höher als im Bundesschnitt. Handlungsbedarf besteht dabei überall: Frauen bewerben sich seltener häufig um Stipendien und sind mit ihren Stipendien auch weniger erfolgreich.

### **Links zur Studie und weitere Informationen:**

*Gesamte Studie:*

[http://www.myStipendium.de/uploads/Stipendienstudie\\_2016.pdf](http://www.myStipendium.de/uploads/Stipendienstudie_2016.pdf)

*Zusammenfassung der Studie:*

[http://www.myStipendium.de/uploads/Zusammenfassung\\_Stipendienstudie\\_2016.pdf](http://www.myStipendium.de/uploads/Zusammenfassung_Stipendienstudie_2016.pdf)

*Zusammenfassung der Ergebnisse im Ruhrgebiet:*

[http://www.myStipendium.de/uploads/Zusammenfassung\\_Stipendienstudie\\_2016\\_Ruhrgebiet.pdf](http://www.myStipendium.de/uploads/Zusammenfassung_Stipendienstudie_2016_Ruhrgebiet.pdf)

*Weitere Informationen:*

<http://www.myStipendium.de>

**In der Presserubrik finden Sie zudem ein Organisationsprofil, Factsheets und Bildmaterial:**

<http://www.myStipendium.de/presserubrik/>

### **Pressekontakt myStipendium.de**

Dr. Mira Maier, Tel: +49 (0) 157/ 761 379 51, presse (AT) myStipendium.de

### **Über myStipendium.de (ItS Initiative für transparente Studienförderung)**

myStipendium.de ist Deutschlands größte Stipendienplattform. Das Portal zeigt, dass Stipendien etwas für fast jeden sind - nicht nur für Hochbegabte, Engagierte oder

13.10.2016

*Bedürftige. Mittels Matching-Verfahren wird die Stipendiensuche stark abgekürzt. Anstatt wochenlang tausende Stipendienausschreibungen durchforsten zu müssen, zeigt myStipendium.de schnell, einfach und kostenlos, welche Stipendien zum eigenen Profil passen. Insgesamt umfasst myStipendium.de 2.300 Stipendienprogrammen im Wert von 610 Millionen € pro Jahr und erreicht jeden Monat 350.000 Besucher.*

*myStipendium.de ist ein Projekt des Social Start Ups Its Initiative für transparente Studienförderung. Das Portal hat bereits sechs nationale Auszeichnungen erhalten und wird aktuell von 37 prominenten Fürsprechern unterstützt, darunter Außenminister Frank-Walter Steinmeier, Margot Käßmann und Nina Ruge.*

*Allein im Jahr 2015 konnte das Social Start Up 2,8 Millionen Abiturienten und Studenten in 16 Ländern bei der Suche nach Stipendien helfen. Es hat EU-weit zu 919.000 Stipendienbewerbungen beigetragen und 184.000 Stipendien im Wert von 662 Millionen Euro in 16 Ländern vermittelt.*